

NORTHEIM ■ Eine 35-köpfige Delegation Tourlaviller Sportler der Sparten Handball, Fußball, Volleyball, Judo, Tennis und Tischtennis besuchte über Himmelfahrt im Rahmen des Sportleraustauschs für drei Tage Northeim.

Geleitet wurde die Gruppe von Pierrick Huet, Leiter des Jugendzentrums, sowie von Solveig Collette, Mitarbeiterin der Stadt Tourlaville. Die Sportler wurden an Himmelfahrt von Bürgermeister Simon Hartmann und ihren deutschen Partnervereinen NHC, DJK Volleyball, Judo-Club, TSV Langenholtens Tischtennis, FC Eintracht, TGN Tennis und Tauchen, NSC, dem Drachenbootverein sowie dem Jugendforum in der Northeimer Jugendherberge begrüßt. In diesem Zusammenhang wurde die Entwicklung der Sportleraustausche zwischen den Partnerstädten beleuchtet: Seit 1971 haben regelmäßig bisher insgesamt 17 Austausch der Partnerstädte mit Sportlern stattgefunden. Begonnen wurde im September 1971 mit einer Tischtennis- und zwei Fußballmannschaften des Club Spiel & Sport Northeim, die nach Tourlaville reisten, um am „Coupe du Comité de Jumelage“ teilzunehmen. 1974 erfolgte der erste Gegenbesuch in Northeim. Seither hat sich der Austausch über verschiedene Sportarten bis 2002 weiterentwickelt. Im Rahmen der Feier zum 50-jährigen Jubiläum 2017 wurde seitens der französischen Partnerstadt Tourlaville die Initiative ergriffen, den Sportleraustausch wieder aufleben zu lassen. 2017 reisten daher Delegationen der Vereine NHC, FC Eintracht, Judo-Club, TGN und des NSC nach Tourlaville und beschlossen, gemeinsam mit den französischen Vertretern für dieses Jahr, wie auch in der Vergangenheit über das Himmelfahrtswochenende, einen Neustart mit sportlichem Hintergrund zu wagen.

Im Anschluss an die Begrüßung fand eine Stadtführung in drei Gruppen statt. Eine Gruppe mit ju-



Zeit für ein gemeinsames Gespräch und sportliche Aktionen: die Teilnehmer des Sportleraustauschs beim Northeimer Segelclub.

forums unter der Leitung von Müfit Pürtelas durch die Stadt geführt. Die Unterbringung der Sportler fand in Familien, die der Betreuer in der Jugendherberge statt. Am Freitag stand am Vormittag Sport in den einzelnen Sparten auf dem Programm. Den offiziellen Vertretern wurde das Jugendzentrum gezeigt und sie durften einer Band beim Proben über die Schulter schauen. Am Nachmittag gab es ein Spielefest im Gustav-Wegner-Stadion. Die erwachsenen Sportler besichtigten die Uslarer Brauerei. Zum Abschluss des Tages trafen sich dann wieder alle gemeinsam im Gustav-Wegner-Stadion bei Bratwurst und Steak. Am Samstagvormittag hatten die Sportler Freizeit und konnten die Stadt auf eigene Faust besichtigen. Die Handballer haben ein Handball-Turnier organisiert. Ab 14 Uhr fand ein Nachmittag am See statt, wo die Vereine Infostände zu ihren Sportarten aufgebaut hatten und die Gäste segeln in Segelbooten und Jollen sowie schnorcheln und tauchen ausprobieren konnten. Das Highlight am Nachmittag war das Drachenbootfahren. Auch für die Gäste aus der Normandie, die ihr Leben am Meer verbringen, war dies ein großer Spaß

boot Premiere, sondern auch das Segeln. Es wurde aber auch Volleyball und Boule gespielt oder einfach nur die Sonne genossen. Am Abend wurden die Sportler und ihre deutschen Gastgeber in der Segelhalle vom stellvertretenden Bürgermeister Wolfgang Haendel zur Abschlussparty begrüßt. Huet bedankte sich für die französische Delegation bei den Gastgebern und machte deutlich, dass die Gegeneinladung in Tourlaville aufgrund der hohen Messlatte des diesjährigen Austausches eine Herausforderung würde. Auch die tänzerische Völkerverständigung hat bis in die späten Abendstunden bei wiederum bestem Frühsommerwetter geklappt, so dass die Sportler am nächsten Morgen müde und glücklich die Heimreise antreten konnten.

Der Sportleraustausch wurde mit Mitteln aus dem Projekt „Demokratie leben!“ unterstützt. Am Ende des Austausches waren sich alle einig, dass der Neustart gelungen sei. Für die Fußballer gab es eine Einladung im kommenden Jahr an Himmelfahrt an einem großen U11-Turnier in Tourlaville teilzunehmen. Ursprünglich war geplant, den Sportleraustausch immer im Wechsel am Himmel-

zuführen. Nach der guten Stimmung, dem Spaß an den gemeinsamen Hobbies und der Herzlichkeit untereinander ist aber auch schon der Wunsch aufgekommen, sich bereits kommendes Jahr wieder zu treffen. Auch die gastgebenden Northeimer Vereine haben sich aufgrund der engen Zusammenarbeit kennen und schätzen gelernt. Über die Entscheidung des Zeitpunktes des Gegenbesuches sowie die weiteren Partnerschaftsaktivitäten, wie zum Beispiel ein Wiederaufleben des Jugendaustausches, wird auf Bürgermeisterebene zu verhandeln sein. Bürgermeister Gilbert Lepoittevin, seine Stellvertreterin Anne Cren sowie Reginé und Helmut Reimer als Übersetzer werden am 30. Mai in Northeim eintreffen, um mit dem Northeimer Bürgermeister mit einer kleinen Delegation auf Einladung der polnischen Partnerstadt Prudnik vom 31. Mai bis 3. Juni an der dortigen Handwerksmesse teilzunehmen.

Möchten Sie Ihren Hof neu mit Pflaster- und Natursteinen preisgünstig gestalten oder sollen bei Ihnen Bagger- oder Rohrverlegearbeiten durchgeführt werden?

